



smart forfour (2014-2021)

smart für vier

Die zweite Generation des smart forfour ist technisch gesehen ein verlängerter fortwo. Im Fond des Fünftürers steht allerdings sehr wenig Platz zur Verfügung. Auch der Kofferraum bietet sehr wenig Stauraum. Abgesehen von umlegbaren Rücksitzen gibt es keine Variabilität. Auf längeren Strecken nerven zudem die unbequemen Sitze, das hohe Innengeräuschniveau und die steifbeinige Federung. Auf kurzen Strecken innerorts ist der smart dank winzigem Wendekreis und der kurzen Außenlänge aber in seinem Element. Im TÜV-Report schneidet der smart durchschnittlich ab. In erster Linie sorgen defekte Achsaufhängungen sowie Ölverlust für Mängel. Mit Zuverlässigkeit kann der kleine Stadtwagen allerdings nicht punkten. In der ADAC Pannenstatistik liegt der smart, der bauähnlich zur dritten Generation des Renault Twingo ist, auf einem der letzten Plätze seiner Fahrzeugklasse.

Empfehlung: Für den smart gab es verschiedene Benzinmotoren – zunächst gibt es den 1,0 Liter großen Sauger mit 71 oder 60 (selten) PS. Für Fahrten innerorts genügen die Motoren, außerhalb kommt aber der Wunsch nach mehr Leistung auf. Der 90 PS starke Turbo ist spürbar kräftiger und bei gelegentlichen Ausflügen auf längeren Strecken klar zu favorisieren. Da die Schaltung eher schwergängig ist und teils hakelig wirkt, empfiehlt sich die passabel abgestimmte Automatik twinamic. Seit Ende 2019 wurde nur noch die Elektrovariante hergestellt. Der Elektroantrieb mit 82 PS ist auch unsere Empfehlung, da der smart damit harmonischer wird. Passable Fahrleistungen, ein leiserer Innenraum, ein dank niedrigem Schwerpunkt angenehmeres Fahrverhalten und eine für Stadtfahrzeuge ausreichende Reichweite bestätigen das. Selten und teuer ist die Brabus-Version mit kräftigen 109 PS.

- ⊕ gutes Raumangebot vorn, winziger Wendekreis, niedrige Fixkosten, kräftige Bremsen, umfangreiche Sicherheitsausstattung
- ⊖ teils einfache Materialien im Innenraum, sehr enger Fond, winziger Kofferraum, mäßige Verarbeitung, geringe Zuladung, mäßiger Geradeauslauf, schlechte Geräuschkämmung, hohes Pannenaufkommen

Zuverlässigkeit (Pannenstatistik 2026)

Erstzulassungsjahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ADAC-Bewertung	-	24,9	26,6	27,1	22,5	20,4	-	4,8

ADAC-Bewertungsschema

Für jedes Fahrzeugmodell und Zulassungsjahr wird die Pannenkennziffer ermittelt. Diese ergibt sich aus der Anzahl der Pannen pro Jahr pro 1.000 zugelassenen Fahrzeugen.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	13,5	11,8	9,6	8,9	8,0	6,0	4,3	3,1
	19,7	18,5	17,9	17,0	15,0	15,0	14,7	13,9
	25,9	25,1	26,3	25,0	22,1	24,0	25,0	24,6
	32,1	31,8	34,6	33,1	29,1	33,0	35,4	35,4
	>32,1	>31,8	>34,6	>33,1	>29,1	>33,0	>35,4	>35,4

Mängel und Rückrufe

Allgemein	Der smart forfour schneidet durchschnittlich beim TÜV ab. Problematisch sind in erster Linie die Achsaufhängungen und teils Ölverlust. In der ADAC Pannenstatistik sieht es weniger gut aus. Die Pannenhäufigkeit liegt weit über dem Durchschnitt.
Häufige Bauteilfehler	Anlasser (2015-2016), Generator (2015-2017), Starterbatterie (2015-2020), Zündschloss (2016-2019)
Rückrufe	8/2016: Die durchgehende Rücksitzlehne kann bei einem Frontaufprall, wenn sich schwere Gegenstände im Kofferraum befinden, aus der Verankerung gerissen werden. Dann entsteht für Fondinsassen erhöhte Verletzungsgefahr. Die Händler arbeiten durch eine Verstärkung mit zwei Nieten an der Befestigungsbrücke der hinteren Sitzbank die Verankerung nach. Die Aktion wurde im Jul.2016 gestartet, dauert knapp zwei Stunden und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 1.689 11/2016: Nur Fahrzeuge mit Doppelkupplungsgetriebe: Die Verbindung zwischen Wählhebelzug "P" und Getriebe kann sich lösen, so dass sich die Parksperre nicht einlegen lässt und das Auto wegrollen kann, sofern keine Parkbremse aktiviert wurde. Des Weiteren könnte die Parksperre im Getriebe aktiviert bleiben, obwohl der Wählhebel nicht mehr in „P“ steht. In diesem Fall wäre es nicht mehr möglich, einen anderen Gang einzulegen. Als Abhilfe wird das korrekte Verrasten des Parksperrenzugs geprüft und ggf. nachgearbeitet, Dauer etwa eine Stunde. Die Maßnahme ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 127 (auch andere Modelle betroffen) 9/2017: Bei einigen Fahrzeugen kann sich die Sicherungsmutter des Handbremsseilzugs lösen. In diesem Fall könnte die Feststellbremse mit der Zeit möglicherweise nicht mehr die notwendige Kraft ausüben, um das Fahrzeug in allen Situationen ausreichend zu sichern. Sollte ein Fahrzeug nicht entsprechend der Betriebsanleitung (mit zusätzlich eingelegtem Gang bzw. Fahrstufe „P“) abgestellt werden, könnte sich das Fahrzeug im Fehlerfall an einem Gefälle ungewollt in Bewegung setzen. Als Abhilfe wird bei betroffenen Fahrzeugen die Einstellmutter des Hebelseilzugs ausgetauscht. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 15 Minuten. Betroffene Fzg. in Deutschland: 36.569 (auch andere Modelle betroffen) 10/2017: Der linke Vorderachsschenkel kann aufgrund eines Fehlers im Fertigungsprozess beim Lieferanten Hohlräume aufweisen. Diese Hohlräume könnten zu einer Reduzierung der Festigkeit des Achsschenkels führen. Erhöhte Belastungen, beispielsweise beim Parkieren, könnten infolgedessen zu einem Bruch des linken Vorderachsschenkels führen. Als vorsorgliche Maßnahme ist vorgesehen, über die smart Serviceorganisation bei den betroffenen Fahrzeugen den linken Vorderachsschenkel zu überprüfen und ggf. auszutauschen. Die Aktion ist für den Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 7.317 (auch andere Modelle betroffen) 6/2020: Die Software des Notbremsassistenten (Advanced Emergency Braking-System - AEBS) entspricht nicht der Spezifikation. In der Folge würde der Fahrer über eine Abschaltung des Systems nicht informiert, es besteht erhöhte Unfallgefahr. Abhilfe: In der Werkstatt erfolgt eine

Aktualisierung der Software. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 25.258 (auch andere Modelle betroffen)

Weitere und neuere Rückrufe finden Sie unter www.adac.de/rueckrufe.

Modellgeschichte

11/2014	Einführung der zweiten Generation (in Kooperation mit Renault entwickelt, technisch verwandt mit Renault Twingo, Motoren sind hinten eingebaut und treiben die Hinterräder an) mit zwei Motorvarianten: 1.0 (52 kW/71 PS) und 0.9 turbo (66 kW/90 PS); alle Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 6b; Kollisionswarner und Spurhalteassistent optional erhältlich
12/2014	neue zusätzliche Motorvariante: 1.0 (45 kW/60 PS)
01/2015	Doppelkupplungsgetriebe "twinamic" optional für 1.0 (52 kW/71 PS) erhältlich
06/2015	Doppelkupplungsgetriebe "twinamic" optional für 0.9 turbo (66 kW/90 PS) erhältlich
07/2016	Einführung Topmodell BRABUS 0.9 turbo (80 kW/109 PS)
01/2017	Einführung der Elektrovariante "electric drive" (60 kW/82 PS) mit einer Reichweite von bis zu 155 km (NEFZ)
07/2017	Basismotorisierung 1.0 (45 kW/60 PS) entfällt
03/2018	Umbenennung der Elektrovariante zu "EQ", Reichweite von bis zu 128 km (WLTP)
05/2018	alle Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 6c (WLTP), Topmodell BRABUS entfällt
06/2019	alle Benzinmotoren entfallen
01/2020	Facelift und Modellpflege des rein elektrischen Modells mit komplett neuer Frontpartie (tieferer Grill ohne Logo), neuem 8-Zoll-Infotainment und LED-Scheinwerfern.
08/2021	Baureihe eingestellt

Die Karosserievarianten im Vergleich

Karosserietyp	Schrägheck
Länge/Breite/Höhe [mm]	3.495 / 1.665 / 1.554
Breite mit Spiegeln [mm]	1.875
Kofferraumvolumen [l]	185

Technische Daten (wichtigste Motorvarianten)

TYP	1.0	1.0	1.0	0.9 turbo	0.9 turbo	BRABUS	EQ
Aufbau/Türen	SR / 5	SR / 5	SR / 5	SR / 5	SR / 5	SR / 5	SR / 5
Zylinder/Hubraum [-/ccm]	3 / 999	3 / 999	3 / 999	3 / 898	3 / 898	3 / 898	
Leistung [kW/PS]	45 / 60	52 / 71	52 / 71	66 / 90	66 / 90	80 / 109	60 / 82
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	91 / 2.850	91 / 2.850	91 / 2.850	135 / 2.500	135 / 2.500	170 / 2.000	160 / -
Beschleunigung 0-100 km/h [s]	16,7	15,9	16,9	11,2	11,9	10,5	12,7
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	151	151	151	165	165	180	130
Verbrauch Hersteller pro 100 km	4,7 l S (NEFZ)	4,2 l S (NEFZ)	4,2 l S (NEFZ)	4,3 l S (NEFZ)	4,2 l S (NEFZ)	4,6 l SP (NEFZ)	17,2 kWh (WLTP)
CO ₂ [g/km]	108 g/km	97 g/km	96 g/km	99 g/km	98 g/km	104 g/km	0 g/km
CO ₂ -Effizienzklasse	C	B	B	B	B	B	-
Anhängelast gebremst / ungebremst [kg]	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
Tankinhalt [l]	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	35,0	
Batteriegröße [kWh]							16,7
Versicherungsklassen KH/VK/TK	18 / 13 / 15	18 / 13 / 15	18 / 13 / 15	18 / 15 / 15	18 / 15 / 15	17 / 15 / 19	13 / 14 / 15
Steuer pro Jahr*	46 €	24 €	22 €	26 €	24 €	36 €	39 €
Schadstoffklasse	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	E-Fzg.

Schadstoffklassen und Steuer können sich während des Bauzeitraumes geändert haben und von den genannten Angaben abweichen.

* Die Angabe der Steuer erfolgt getrennt nach Hubraum/Hubraum+CO₂-Ausstoß für Fahrzeuge mit Erstzulassung nach dem 30.06.2009.

¹ Brutto-Batteriekapazität, da Nettowert nicht verfügbar.

Wichtige Werkstattkosten (inkl. Einbaukosten)

TYP	1.0	1.0	1.0	0.9 turbo	0.9 turbo	BRABUS	EQ
Wartung 1	230 €	230 €	230 €	230 €	230 €	240 €	80 €
bei km / Monate	20.000 / 12	20.000 / 12	20.000 / 12	20.000 / 12	20.000 / 12	20.000 / 12	20.000 / 12
Wartung 2	280 €	280 €	280 €	280 €	280 €	310 €	130 €
bei km / Monate	40.000 / 24	40.000 / 24	40.000 / 24	40.000 / 24	40.000 / 24	40.000 / 24	40.000 / 24
bei km / Monate	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
bei km / Monate	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
bei km / Monate	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
Bremsscheiben und -beläge vorne	620 €	620 €	620 €	620 €	620 €	540 €	590 €
Bremsscheiben und -beläge hinten	880 €	880 €	880 €	880 €	880 €	980 €	840 €
Auspuffanlage (nach Kat)	460 €	460 €	460 €	460 €	460 €	390 €	-
Kupplung	850 €	850 €	-	850 €	-	-	-
Generator	1.260 €	1.260 €	1.260 €	1.260 €	1.260 €	1.490 €	-
Anlasser	1.040 €	1.040 €	1.040 €	1.040 €	1.040 €	1.020 €	480 €

Kosten (pro Monat, ohne Wertverlust)

TYP	1.0	1.0	1.0	0.9 turbo	0.9 turbo	BRABUS	EQ
Fixkosten (Steuer, Versicherung)	115 €	113 €	113 €	119 €	119 €	116 €	99 €
Betriebskosten (Kraftstoff)	143 €	130 €	130 €	132 €	130 €	146 €	115 €
Werkstatt-/ Reifenkosten	71 €	71 €	71 €	72 €	72 €	94 €	65 €
Gesamtkosten pro Monat	329 €	314 €	314 €	324 €	321 €	356 €	279 €
Gesamtkosten pro km	26,3 ct	25,1 ct	25,1 ct	25,9 ct	25,7 ct	28,5 ct	22,4 ct

Garantien

Der smart hat eine zweijährige allgemeine Garantie. Zudem bietet smart eine zweijährige Lackgarantie und eine sechsjährige Garantie gegen Durchrostung. Eine europaweite Mobilitätsgarantie gibt es zwei Jahre lang.

Die genauen Garantien je Fahrzeug finden Sie in der ADAC Autodatenbank unter www.adac.de/autodatenbank.

Crashtest (Euro NCAP)

Testergebnis 2014 ★★★★★

Der smart forfour ab 2014 zeigt Schwächen beim Frontcrash, Pfahlanprall und bei der aktiven Sicherheit. Er erreicht deshalb nur vier von fünf Sternen. Er besitzt Frontairbags, einen Fahrerknieairbag, Seitenairbags mit Kopfschutz (nur vorne) sowie Gurtstraffer inkl. Kraftbegrenzer (vorne und hinten). Serienmäßig sind auch ESP und Gurtwarner auf allen Sitzplätzen. Optional gibt es einen manuellen Geschwindigkeitsbegrenzer sowie einen Spurverlassenswarner. Leider wird kein Notbremsssystem angeboten.

Die Anforderungen an das Fahrzeug werden im Euro NCAP-Testverfahren stetig weiterentwickelt. Testergebnisse aus vergangenen Jahren sind nur bedingt mit denen aktueller Tests vergleichbar.